

Steckbrief Leuchtturmkommune – Kirkel

Kommune:

Kirkel (Größenklasse 6)

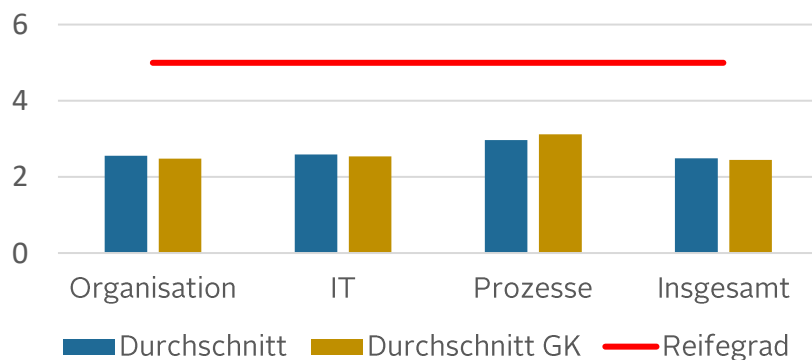
Ansiedlung des Wissensmanagements in folgender Organisationseinheit:

Haupt- und Personalamt/ Personalentwicklung

Ansprechpartner:

Herr Dirk Pfeifer
Sachgebietsleiter zentrale Dienste
d.pfeifer@kirkel.de

Individuelle Auswertung des Reifegrads im Verhältnis



Hinweise und Ratschläge zur Umsetzung von Wissensmanagement



Die Verwaltung der Gemeinde Kirkel ist mit diversen Aufgaben konfrontiert. Durch den verhältnismäßig kleinen Mitarbeitendenstamm stellt die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben eine Herausforderung dar. Durch den Einsatz von Wissensmanagement soll das breite Spektrum an Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeiter:innen erweitert und optimal genutzt werden.

DOS

- Kompetenz und Zufriedenheit der Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildungen gewährleisten (z. B. Förderung auch von Schulungen zur Persönlichkeitsentwicklung)
- Die Relevanz von Schulungen als Vermittler von aktuellem Wissen und relevanten Werkzeugen verstehen
- Netzwerkarbeit und interkommunale Zusammenarbeit betreiben



Mithilfe von Fort- und Weiterbildungen soll es den Mitarbeiter:innen ermöglicht werden, sich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wirken sich Schulungsprogramme positiv auf die Mitarbeiterzufriedenheit aus. So schafft es Kirkel, kompetente Mitarbeiter:innen zu halten und weiterhin zu fördern und zu fordern.



Mittels interkommunaler Zusammenarbeit (wie bspw. Arbeitsgemeinschaften mit anderen saarländischen Kommunen) werden verschiedene Projekte nun gemeinsam angegangen und Wissen geteilt. Durch die Kooperation lassen sich Kräfte und Kapazitäten bündeln, wodurch wirkungsvollere Ziele erreicht werden. Weitere Synergieeffekte werden durch das Netzwerken, Erfahrungs- und Wissensaustausch und Aufgabenteilungen (z.B. Zusammenarbeit der Standesämter) hervorgerufen.

DONTS

- An starren Strukturen festhalten und unflexibel auf Veränderungen reagieren (z.B. Arbeiten in Remote)
- Mitarbeiter:innen nicht ausreichend wertschätzen und fördern
- Interkommunale Zusammenarbeit aufgrund der Bezahlung/ Gebühren nicht in Erwägung ziehen